

Kleinwallstadt: Ideen für Grünfläche

Rat: Platz am Main soll schöner werden

KLEINWALLSTADT. In Kleinwallstadt steht die Neugestaltung der Grünfläche entlang des Main an. Die Bürger waren aufgerufen, ihre Ideen dafür mit einzubringen. Die eingegangenen Wünsche und Anregungen wurden alle berücksichtigt, vom beauftragten Büro Kaiser & Juritza aus Würzburg ausgewertet und von Janka Jung in der Gemeinderatsitzung am Montag vorgestellt. Die Zielvorgaben für das Konzept wurden mit Unterstützung von Ortsplaner Rainer Tropp entwickelt.

Danach war der Erhalt des Baumbestandes, die Neuordnung der Stellplätze, die Weiterentwicklung der Parklandschaft, die Stärkung der grünräumlichen Kontinuität, der Erhalt des Spielplatzes und der Ausbau und Stärkung des Mainradwanderweges wichtige Vorgaben für die Ideenfindung, die im Amtsblatt und auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht wurden. Das Mitspracherecht fand laut Bürgermeister Thomas Köhler (CSU) eine positive Resonanz, 32 Bürger brachten sich ein.

Gastronomie und Wasserspiel

Bis September hat jetzt noch der Gemeinderat die Möglichkeit, eigene Vorschläge einzubringen. Danach kann ein Vorentwurf des Masterplanes erstellt werden, der zeigt, wie das erarbeitete Verkehrs-, Nutzungs- und Grünstrukturkonzept umgesetzt werden könnte. Ganz oben stand der Wunsch, in diesem Bereich Gastronomie zu ermöglichen, gefolgt von der Errichtung sanitärer Anlagen und der Verbesserung von Sitzgelegenheiten. Themen mit Wasser wurden häufig genannt, etwa das Einrichten einer Wasserspielanlage, eine Vergrößerung der Badebucht, das Errichten einer Wassertretanlage oder eines Trinkbrunnens. Aber auch der Naturschutz sollte in diesem Bereich nicht zu kurz kommen.

Vorschläge hierzu waren »wilde« naturnahe Bereichen mit Nisthilfen zu schaffen und einen Kräuter-, Obst- oder Gemüsegarten anzulegen. Freizeitsportler sprachen sich für die Errichtung eines Beach-Volleyball-Feldes aus.

Sauberkeit wichtig

Einigen war die Sauberkeit am vorhandenen Badestrand wichtig. Sie wünschten sich dort ein Hundeverbot und die rasche Beseitigung des Kots der Nilgänse. Verbesserung und Ausbau von Wegen, Errichtung einer Grill- oder Feuerstelle, ein Boule-Platz und eine E-Ladestationen standen ebenfalls auf der Liste. Als Nutzung für das gemeindeeigene, leerstehende Haus in der Mainstraße konnten sich Teilnehmer Gastronomie oder ein Museum vorstellen.

Wie Lösungen in der Praxis aussehen können, zeigte Jung an beispielhaften Realisierungen in Eibelsstadt. Das dortige Maingelände wurde neu mit großem Badebereich mit Liegewiese, einer Uferpromenade mit Treppenanlage und Terrasse, einem Schwimmsteg als Kanuanlage und einer kleinen Aussichtsplattform gestaltet.

Geländeerhöhungen wurden geschaffen, Plätze für Picknick auf einer Wiese, ein Naturspielplatz sowie eine Fläche für temporäre Bewirtung etwa mit einem Food-Truck errichtet.

ney



Die Badebucht am Main könnte großflächig erweitert werden.

Foto: Christel Ney